

Yvonne Jeannette Dorf

# Der Universitätsprofessor

Hochschullehrer im Beamtenverhältnis

Selbstverständlichkeit und/  
oder Notwendigkeit?



**PETER LANG**  
Europäischer Verlag der Wissenschaften

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	11
<b>A. Der Status der Universitätsprofessoren in der geschichtlichen Entwicklung</b>	15
I. Die deutsche Universität im Mittelalter	15
II. Die deutsche Universität im 16. und 17. Jahrhundert	21
III. Die deutsche Universität im 18. Jahrhundert	24
IV. Die deutsche Universität vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis 1918	27
V. Die deutsche Universität zur Zeit der Weimarer Republik	31
VI. Die deutsche Universität in der Zeit des Nationalsozialismus	33
VII. Die deutsche Universität in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg	35
1. Im Gebiet der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (DDR)	35
2. Im Gebiet der alten Bundesländer	39
3. Herstellung der Rechtseinheit im vereinten Deutschland	43
VIII. Zusammenfassung	46
<b>B. Der Status der Universitätsprofessoren nach geltendem Recht</b>	48
I. Der Begriff des Professors	49
II. Die verschiedenen Professorenämter	51
III. Der Professor und Hochschullehrer	57
IV. Die dienstrechtliche Stellung der Professoren	62
<b>C. Der Prüfungsmaßstab des Art. 33 Abs. 4 Grundgesetz</b>	68
I. Zur Historie des Art. 33 Abs. 4 GG	69
II. Der Funktionsvorbehalt	71
1. Wesen des Funktionsvorbehaltes	71

a.	Unmittelbare Geltung	71
b.	Kein subjektives Recht	72
2.	Der persönliche Geltungsbereich des Art. 33 Abs. 4 GG	74
3.	Ständige Aufgabenwahrnehmung	75
4.	Das Regel-Ausnahme-Verhältnis	76
5.	Die „hoheitsrechtlichen Befugnisse“ im Sinne des Art. 33 Abs. 4 GG	78
a.	Zum Meinungsstand bei der Auslegung des Funktionsvorbehaltes	80
(1)	Unstreitiges	80
(2)	Streitiges	81
(a)	Die enge Auslegung	81
(b)	Die weite Auslegung	83
(c)	Die vermittelnden Lösungsansätze	85
(d)	Der Einfluß des Art. 48 Abs. 4 EGV	88
b.	Die verfassungsrechtliche Notwendigkeit bei enger Auslegung - eine tätigkeitsbezogene Begründung	91
(1)	Die Forschung	94
(2)	Die Lehre	98
(3)	Die Prüfung	102
(4)	Die Mitwirkung an der Verwaltung der Hochschule	104
(5)	Die Krankenversorgung	107
(6)	Ergebnis	109
c.	Zur Interpretation des Funktionsvorbehaltes	110
(1)	Enge und weite Auslegung	110
(2)	Bewertung der vermittelnden Auslegung und Folgerungen	112
III.	Der Zusammenhang von Absatz 4 und Absatz 5 des Artikels 33 GG	118
1.	Ein Dienstverhältnis besonderer Art: Das Berufsbeamtentum	121

2.	Die wesentlichen hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums	123
a.	Der Vorbehalt des Gesetzes	123
b.	Das Alimentationsprinzip	125
c.	Die Fürsorgepflicht des Dienstherrn	127
d.	Die Treuepflicht des Beamten	128
e.	Das Streikverbot	132
f.	Das Leistungsprinzip (einschließlich Laufbahnprinzip)	134
3.	Garantien des Berufsbeamtentums und Reichweite des Funktionsvorbehaltes - Schlußfolgerungen	138
<b>D.</b>	<b>Die Gebotenheit des Beamtenstatus der Universitätsprofessoren aufgrund Art. 5 Abs. 3 Grundgesetz</b>	147
I.	Entstehung und Entwicklung der Wissenschaftsfreiheit	148
1.	Geschichtliche Aspekte	148
2.	Entstehung des Art. 5 Abs. 3 GG	150
II.	Die Wissenschaftsfreiheit des Art. 5 Abs. 3 GG	151
1.	Der Begriff der Wissenschaft	151
2.	Natur der Wissenschaftsfreiheit	153
a.	Wissenschaftsfreiheit als subjektives Abwehrrecht	153
b.	Wissenschaftsfreiheit als institutionelle Garantie	156
c.	Die Wertungskraft des Art. 5 Abs. 3 GG	164
3.	Größtmögliche Wissenschaftsfreiheit durch bestmögliches Rechtsverhältnis	166
	<b>Literatur</b>	177